

07.03.2017 Graz  
23.03.2017 Wien



# Alternsgerechte Arbeitswelt – ein Vorteil für alle!

Informationsveranstaltung



## Teilnahmebeitrag

Bitte überweisen Sie den Teilnahmebeitrag (unter Bekanntgabe des Teilnehmernamens) in der Höhe von € 95,00 spesenfrei auf das Konto der AUVA – Kennwort „Altersgerecht“ – bei der Raiffeisen Zentralbank Wien.

Kontonummer:

IBAN: AT08 3100 0020 0010 5460

BIC: RZBAATWW

Im Betrag inbegriffen sind Tagungsunterlagen, Mittagsimbiss, Kaffeepausen sowie Getränke.

Stornierungen sind schriftlich durchzuführen. Erfolgt die Stornierung bis zu einer Woche vor der Veranstaltung, wird der bereits eingezahlte Teilnahmebeitrag rückerstattet. Bei späterer Stornierung verfällt der eingezahlte Betrag. Es kann eine andere Teilnehmerin bzw. ein anderer Teilnehmer nominiert werden.

**Aus organisatorischen Gründen müssen bei einer Anmeldung vor Ort € 190,- verrechnet werden.**

## Anmeldung

Bitte melden Sie sich per E-Mail unter

**HSP@auva.at**

oder per Fax **+43 5 93 93-22930**

oder per Post bis spätestens zehn Tage vor dem Veranstaltungstermin an.

## Auskünfte

### Organisatorische Auskünfte

**Mag. Ariadne Seitz**

AUVA Sicherheitsmarketing  
Adalbert-Stifter-Straße 65  
1200 Wien  
ÖSTERREICH

Telefon: +43 5 93 93-22916

E-Mail: [ariadne.seitz@auva.at](mailto:ariadne.seitz@auva.at)

### Fachliche Auskünfte

**Mag. Marie Jelenko**

AUVA, HUB  
Adalbert-Stifter-Straße 65  
1200 Wien  
ÖSTERREICH

Telefon: +43 5 93 93-20717

E-Mail: [marie.jelenko@auva.at](mailto:marie.jelenko@auva.at)

## Programmablauf

**09:00 Begrüßung und Eröffnung**

**09:10 Arbeit und Alter – Daten und Anknüpfungspunkte der AUVA**

Mag. Marie Jelenko, AUVA, Wien

**09:25 Die aktuelle EU-OSHA-Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“**

Mag. Martina Häckel-Bucher, ZAI, Wien

**09:40 Diskussion**

**09:50 Von der Kennzahl zur altersgerechten Arbeitswelt**

Mag. Martin Block,  
Hauptverband, Wien

**10:20 Diskussion**

**10:30 Kaffeepause**

**10:50 Arbeit unter Berücksichtigung des Alters aus interdisziplinärer Sicht**

**11:35 Good-Practice-Beispiel Kleinbetrieb: Die Jungen laufen schneller, die Älteren kennen die Abkürzung**

Renate Pyrker, Austria Plastics GmbH, Wels

**11:55 Diskussion**

**12:05 Mittagspause**

**13:00 Improvisationstheater „Wir arbeiten altersgerecht“**

**13:20 Good-Practice-Beispiele aus Großbetrieben**

Mario Wintschnig, Zumtobel Group AG,  
Dornbirn (Graz)  
Mag. Silvia Neuweg, Voestalpine Stahl GmbH,  
Linz (Wien)

**13:50 Diskussion**

**14:00 Good-Practice-Beispiele aus Kleinbetrieben**

Ing. Walter Pfoser, AUVA, Linz

**14:15 Diskussion**

**14:25 Pause**

**14:45 Interaktive Vorstellung der Werkzeuge und Angebote des AUVA Präventionsschwerpunkts**

**15:45 Zusammenfassung der wesentlichen Aspekte**

**15:55 Improvisationstheater „Nacharbeit“**

**16:05 Ende der Veranstaltung**

07.03.2017 Graz  
23.03.2017 Wien



# Alternsgerechte Arbeitswelt – ein Vorteil für alle!

Aufgrund des demographischen Wandels entstehen für Unternehmen Herausforderungen bei der Rekrutierung von Personal. Gleichzeitig verbleiben Menschen zunehmend länger im Erwerbsprozess und Unternehmen müssen sich damit auseinandersetzen. Dabei darf es nicht nur um den Umgang mit möglichen gesundheitlichen Einschränkungen älterer Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer gehen, sondern vor allem um sicher und gesund gestaltete Arbeit in allen Lebensphasen. So kann es gelingen, die Arbeitsfähigkeit bis ins spätere Lebensalter zu erhalten oder sogar auszubauen.

Daten der AUVA zeigen, dass jüngere und in geringerem Ausmaß ältere Beschäftigte die höchsten Unfallraten aufweisen. Die AUVA setzt mit ihrem Präventionsschwerpunkt 2016/2017 einen Fokus, um den Gefährdungen dieser Beschäftigtengruppen entgegenzuwirken. Die AUVA knüpft an die Kampagne „Gesunde Arbeitsplätze – für jedes Alter“ der Europäischen Agentur für Sicherheits- und Gesundheitsschutz am Arbeitsplatz (EU-OSHA) an.

## Ziele der Veranstaltung

Laut ArbeitnehmerInnenschutzgesetz muss die Erhaltung der Gesundheit und Arbeitsfähigkeit durch alternsgerechte Arbeitsbedin-

gungen für alle Generationen gewährleistet sein (vgl. ASchG §§ 4 und 6). Wie die praktische Umsetzung alternsgerechten Arbeitens aussehen kann, bleibt oft unklar.

Betriebliche Akteure erhalten auf der Veranstaltung einen Überblick über Fragestellungen des alternsgerechten Arbeitens und über Ansatzpunkte im eigenen Betrieb. Expertinnen und Experten geben Einblicke in verschiedene fachliche Zugänge zu alternsgerechter Arbeitsgestaltung. Beispiele aus Betrieben veranschaulichen, wie die praktische Umsetzung aussehen kann. Spezielle Angebote der AUVA sollen Betriebe befähigen alternsgerechtes Arbeiten zu realisieren.

## Zielgruppen

- Geschäftsführung
- Führungskräfte
- Belegschaftsvertretung
- Sicherheitsfachkräfte
- Arbeitsmediziner
- Sicherheitsvertrauenspersonen
- Sicherheits- und Gesundheitsbeauftragte
- Beauftragte für betriebliches Eingliederungsmanagement
- Personalverantwortliche, Human Resources Management
- Lehrlingsbeauftragte

---

**Die Veranstaltung ist für das Diplom-Fortbildungs-Programm der Österreichischen Ärztekammer mit 7 Fortbildungspunkten für Arbeits- und Betriebsmedizin approbiert.**

**Sprachliche Gleichbehandlung:** Soweit personenbezogene Bezeichnungen nur in männlicher Form angeführt sind, beziehen sie sich auf Männer und Frauen in gleicher Weise.

# Alternsgerechte Arbeitswelt – ein Vorteil für alle!

Informationsveranstaltung



## Veranstaltungsorte

**Graz, 07. März 2017**

**Alte Universität Graz**  
Hofgasse 14  
8010 Graz  
[www.alte-universitaet.at](http://www.alte-universitaet.at)

**Wien, 23. März 2017**

**Marx-Palast**  
Maria Jacobi Gasse 2  
1030 Wien  
[www.marx.at](http://www.marx.at)

